

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thomas Lehn 563 2889 563 8548 thomas.lehn@gmw.wuppertal.de
	Datum:	16.03.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0391/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>21.04.2021</b>	<b>Ausschuss für Schule und Bildung</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>22.04.2021</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>06.05.2021</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>10.05.2021</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Stellungnahme und Bericht zum gemeinsamer Antrag von SPD und FDP: "Schulentwicklungsplanung im Auge behalten und negative Auswirkungen durch alternative Planungen abfedern"</b>		

### Grund der Vorlage

Bericht der (Fach-)Verwaltung zum gemeinsamen Antrag von SPD und FDP:  
 „Schulentwicklungsplanung im Auge behalten und negative Auswirkungen durch alternative Planungen abfedern“ (VO/0185/21), beschlossen vom Rat der Stadt Wuppertal am 01.03.2021.

### Beschlussvorschlag

Der Bericht wird ohne Beschluss zur Kenntnis genommen

### Unterschrift

Montag

## **Begründung**

Zu den Punkten des Antrags von SPD und FDP nimmt die Fachverwaltung (hier GMW) wie folgt Stellung:

### **Punkt 1 des Antrags:**

***Vor dem Hintergrund des angehaltenen Schulausweichprojektes auf der Hardt, fordern wir die Fachverwaltung auf, zunächst einen schriftlichen Bericht vorzulegen, aus dem alle (negativen) Auswirkungen dieser gescheiterten Schulbaumaßnahme für die städtische Schulentwicklungsplanung hervorgehen.***

### **Antwort/Stellungnahme zu Punkt 1:**

Da die Maßnahme, ein Ersatzquartier für die Schulsanierungen des Johannes-Rau-Gymnasiums und danach der Gesamtschule Else Lasker-Schüler 2021 in Containerbauweise zu errichten und den Schulen zur Verfügung zu stellen, nicht umsetzbar ist, bedeutet dies

- für das Ganztagsgymnasiums Johannes-Rau eine Verschiebung des Baubeginns um bis zu 2 Jahre bis ein Ausweichgebäude zur Verfügung steht.
- für die Gesamtschule Else Lasker-Schüle eine mögliche Verschiebung des Baubeginns bei der Sanierung, falls kein von der Sanierung des Ganztagsgymnasiums unabhängiger Ausweichstandort gefunden wird.

Generell für die städtische Schulentwicklungsplanung bedeutet die Änderung der Genehmigungslage bei Containern und Modulbauten für alle Maßnahmen, bei denen eine Auslagerung in solchen Gebäuden eingeplant bzw. notwendig ist, einen höheren Zeitaufwand und einen höheren finanziellen Aufwand. Eine weitere Konsequenz aus den Erfahrungen des Projektes auf der Hardt ist ein intensiveres Risikomanagement des GMWs, was mit längeren Vorlauf- und Planungszeiten verbunden ist (dazu siehe auch Punkt 2).

### **Punkt 2 des Antrags:**

***Aufgrund des massiven Zeitverlustes und der Tatsache, dass die beiden zur Rede stehenden Schulen bereits seit vielen Jahren auf eine Sanierung warten, fordern wir die Verwaltung auf, einen aktualisierten und nunmehr verlässlichen Zeitplan für alle weiteren Schulbau(sanierungs)-Maßnahmen vorzulegen.***

### **Antwort/Stellungnahme zu Punkt 2:**

Die Aktualisierung von Zeit- und Prioritätenplanungen ist eine Daueraufgabe, da viele Faktoren und Risiken die Schulbau(sanierungs-)Maßnahmen beeinflussen. Das GMW wird sich in Zukunft noch intensiver mit dem Risikomanagement befassen. Das könnte bei einzelnen Maßnahmen zur Folge haben, dass Aussagen zur Zeitplanung noch vorsichtiger erfolgen werden. Ein aktualisierter Zeitplan wird als Anlage beigefügt. (siehe Anlage 1)

### **Punkt 3 des Antrags:**

***Um die Sanierung, insbesondere der Else Lasker-Schüler-Gesamtschule, nicht noch ein weiteres Mal deutlich nach hinten schieben zu müssen, fordern wir die Fachverwaltung auf, die Möglichkeit von zwei unterschiedlichen Ausweichquartieren zu prüfen. Auf diese Weise könnten die beiden Schulen im Idealfall parallel, müssten zumindest aber nicht zwingend erst nacheinander umziehen und saniert werden.***

Antwort/Stellungnahme zu Punkt 3:

Diese Variante ist auch schon in der VO/01302/21 enthalten und wurde bei den weiteren Prüfungen bearbeitet.

**Punkt 4 des Antrags:**

***In Bezug auf ein mögliches Ausweichquartier für die sechszügige Gesamtschule, bitten wir die Fachverwaltung um eine aktualisierte Raumbedarfsplanung im Hinblick auf die aktuelle bzw. dann zu erwartende Gesamtschülerzahl an der Else Lasker-Schüler-Gesamtschule.***

Antwort/Stellungnahme zu Punkt 4:

Eine Raumbedarfsplanung wird immer im Zusammenhang mit einer konkret anstehenden Auslagerungsmaßnahme geplant. Für die Hardt wurde diese für das Ganztagsgymnasium-Johannes-Rau erstellt. Das GMW geht davon aus, dass ein oder mehrere Ersatzquartiere für die Schüler\*innen, die im Hauptgebäude an der Else-Lasker-Schüler-Straße unterrichtet werden, gefunden werden müssen. Die aktuelle Anzahl dieser Schüler\*innen beträgt 1.068. Die Gesamtzahl der Schüler\*innen im Schuljahr 2020/21 beträgt 1.428. Davon werden ca. 360 im Gebäude Platz der Republik unterrichtet. Während der Sanierung kann dieses Gebäude sowie das Gebäude Windstraße weiter betrieben werden.